

Zehn Medaillen bei Landesmeisterschaften



In Potsdam trugen die U12 bis U16 ihre Titelkämpfe aus: **Mia-Marie, Colin und Florian** küren sich zu Landesmeistern

Ein im sportlichen und Temperatursinne heißes Wochenende erlebten Athleten, Trainer, Betreuer, Eltern und Kampfrichter am 19./20. Juli 2025 zu den Landesmeisterschaften Einzel der U12 bis U16. Sieben SC-Athleten der U12 und acht der U14/U16 waren im gerade erst wieder eröffneten Stadion am Potsdamer Luftschiffhafen in zahlreichen Disziplinen angetreten und einige von ihnen sehr erfolgreich.

Unsere Potsdamer Sportschülerin **Mia-Marie Weidner** (W13) gewann bei drei Starts drei Medaillen und ist Landesmeisterin im Speer- und Diskuswurf sowie Vize-Landesmeisterin mit der Kugel.

Ganz oben auf dem Treppchen standen auch die Landesmeister **Colin Kampioni** (M14) über 80 m Hürden und **Florian Martin Mansfeld** (M15) über 300 m Hürden. Florian sicherte sich zudem im Hürdensprint Bronze.

Stolz auf ihren Titel als Vize-Landesmeister in der 4x50-Staffel der mU12 sind **Felix Thorz** und **Philipp Rose** gemeinsam mit den Beeskower Athleten **Lennard Wabnik** und **Jannis Bramburger**. **Alan Clark Kehder** (M10) sicherte sich den Vize-Meistertitel im Ballwurf.

Felix erkämpfte sich zudem gleich zwei Bronzemedailles – im Weitsprung und im Hochsprung.

Daneben gab es zwei fünfte, einen sechsten, drei siebte und zwei achte Plätze – und damit jeweils eine Urkunde.

Zu den einzelnen Altersbereichen:

Für die **U12** fasst Trainerin Ricarda Bohrisch zusammen: „So viele Medaillen hatten wir in der Altersklasse bei Landesmeisterschaften lange nicht. Zuletzt erinnere ich mich an Mia-Marie Weidner und Lukas Pape jeweils mit Gold im Ball bzw. Hochsprung vor zwei Jahren. Aber auch noch mit der Staffel, die Zeiten sind schon länger her.“ Und sie lobt weiterhin: „Sämtliche Sportler haben persönliche Bestwerte gebracht, bei 21 Starts insgesamt 13“. Auch wenn nicht alle vordere Platzierungen erreicht hätten, so hätten sie vor den Ferien doch noch mal pB für sich und gute Ergebnisse jeweils im Mittelfeld erreicht.

Zur Staffel sagt sie: „Die Vier sind ein tolles Team. Im nächsten Jahr rutschen fast alle in die U14 hoch, da ist ja auch Paul Heller (M12) noch dabei, da haben wir Potenzial für die Zukunft, darauf freuen wir uns ganz doll.“



Drei SC-Athleten dieser Altersklasse haben bei drei Starts Bestleistungen erzielt. Das waren **Jerôme Schütze** (M10/800 m, Weit und Ball), **Pola Jankowska** (W11/50 m, 800 m – gleich um acht Sekunden, und Weit um 53 cm) und **Felix Thorz** (M11/50 m, Weit und Hoch – zu ihm später mehr). Bestleistungen gelangen auch **Alan Clark Kehder** (50 m), **Ben Rosenfeld** (800 m/beide M10) und **Ada Jankowska** (W11/Ball).

„Mit unseren Athleten hat alles super geklappt, die gehören zu Landesmeisterschaften, waren alle vollauf dabei und begeistert“, resümiert die Trainerin.

Dass **Felix Thorz** im Weitsprung neue Bestweite springen würde, habe sich im Training abgezeichnet – in Potsdam geschafft hat er 4,32 m, 24 cm mehr als bisher. „Felix will unbedingt die Kadernorm von 4,40 m noch schaffen. Er hat damit ein Ziel für die kommende Team-LM, vielleicht klappt es auch schon beim Abendsportfest in Beeskow.“

Im Hochsprung betreut Sophie Thater **Felix** als auch Alan Clark Kehder seit Juni selbstständig. Sie verweist darauf, dass es vor den Titeltkämpfen nicht viele Trainingseinheiten gegeben habe. Erstmals hätten beide Jungen beim Gaselanpokal Mitte Juni einen Hochsprung-Wettkampf absolviert. Ein neuer Anlauf danach konnte im Wettkampf nicht probiert werden, weil die

Regionalmeisterschaften in Strausberg wegen Dauerregen abgesagt worden waren. Zu Felix' Stärken sagt Sophie Thater: „Felix erkennt nach einem Sprung selbstständig, wo Fehler lagen. Er hat ein gutes Körpergefühl und kann Hinweise sehr schnell und gut umsetzen. Im Wettkampf war er trotz vorheriger Belastung durch den Weitsprung und das Sprintfinale genau vor Hochsprungbeginn sehr konzentriert.“ Felix hat sich am Ende um sieben Zentimeter auf 1,30 m verbessert – und wurde für beide Sprungleistungen mit je einer Bronzemedaille belohnt. **Alan** kam diesmal leider nicht an die Höhe von Fürstenwalde heran.



Ganz dem Ballwurf hatte sich Trainerin Susanne Thielemann gewidmet. Zu den Bedingungen, dass diese Wettbewerbe auf dem Nebenplatz (hinter der Halle) stattfanden, sagt sie: „Das war an sich ganz cool. Es war ruhig, weil dort nur noch Kugelstoßen stattfand. Negativ war aber, dass die Wege relativ lang waren und man vom Stadion nichts mitbekommen hat.“ Insgesamt sei auch der Zeitplan für diese weiten Wege teilweise viel zu eng gestrickt worden, sodass es z.B. für die AK 11 zwischen Schlagball und Sprint mit 45 Minuten ein echtes Gehetze war. Warum der Ballwurf nicht im Stadion stattfand? – Das ist seit der Sanierung nicht mehr erlaubt, hieß es. Warum aber Diskus und Speer zugelassen waren? Diese Unlogik konnte noch nicht geklärt werden. Zu verantworten hat das mit großer Wahrscheinlichkeit die Sportpark GmbH.

Zum Wettkampf. In der M11 war **Philipp Rose** angetreten. Er hatte im dritten Versuch seine Bestweite überworfen und war als Achtbester ins Finale gekommen. „Das Finale war spannend, weil sich fast alle dort noch mal verbessert haben, es zwischen Platz 4 und 8 ganz schön eng war und es zu Verschiebungen in der Platzierung kam. Philipp hat noch einmal pB mit 46,50 m geworfen und sich dadurch auf Platz 5 vorgeschoben und das, obwohl der zeitliche Druck ganz schön groß war wegen des Sprintstarts. Philipp hat sich riesig gefreut, wir waren mit dem 5. Platz mehr als zufrieden“, schildert Susanne Thielemann.

In der W11 waren die Zwillinge **Ada und Pola Jankowska** angetreten. In dem Wettbewerb gab es viel Unruhe, weil für einige Athleten Hochsprung parallel lief und das Sprintfinale

reingeschoben wurde. **Pola** hatte in Fürstenwalde gut vorgelegt, konnte sich aber leider nicht verbessern und schaffte es nicht ins Finale.

Bei **Ada** hatte beim dritten Versuch der Anlauf nicht gepasst. „Sie ist noch mal zurück und dann, wupp, flog der Ball auf neue pB von 34,50 m und es hat gereicht, um als Siebte ins Finale zu kommen. Ada war total happy“, so die Trainerin. Doch dann gab es eine sehr lange Pause, um zu klären, was mit den Sprintfinalisten wird (Nebenbei: Diese und andere Verzögerungen sind dem Zeitplan, erstellt durch den Bereich Leistungssport, anzulasten). „Man hat gemerkt, dass die Unterbrechung dem Endkampf nicht gutgetan hat, kaum ein Mädchen konnte sich verbessern. Doch für Ada haben wir uns gefreut, dass sie sich so toll um fünf Meter verbessert und eine Urkunde erhalten hat“, fasst Susanne Thielemann zusammen.

In der M10 verzögerte sich der Start um eine Stunde, weil auf die 800-m-Läufer gewartet wurde. „Für **Alan Clark Kehder** und **Jerôme Schütze** war keine gute Wettkampfvorbereitung möglich, weil keiner wusste, wann es wirklich losgeht. Dann plötzlich hieß es, schnell einwerfen und werfen“, so die Trainerin. Der Tag war schon weit fortgeschritten, es hätten alle versucht sich zu konzentrieren. Alan war mit weitester Weite gemeldet. Er hat sich drauf vorbereitet, Gold zu holen. „Dann tauchte tatsächlich ein Sportler auf, der ihn überworfen hat. Im zweiten Versuch hat sich Alan den Ellenbogen verdreht und er ließ den dritten Wurf aus.“ Alan wollte als Zweitbester des Vorkampfes im Finale noch weiterwerfen. Er hat dann 45 m geschafft, blieb nur einen Meter unter pB. Doch die Siegerweite von Niklas Matthias Schultz (SV el. Hohen Neuendorf) mit 49,00 m konnte er nicht toppen. „Alan hat geweint über die Silbermedaille. Wir konnten ihn trösten. Man wirft nicht jeden Tag Bestweite und am Ende des Tages war er zufrieden“, berichtet Susanne Thielemann. Jerôme selbst konnte sich auf 33 m verbessern.



In der **U14** hatte sich unsere Sportschülerin **Mia-Marie Weidner** (W13) konkrete Ziele bezüglich Medaillen und Bestweiten gestellt und davon ganz viele erfüllt und übererfüllt.

Im Kugelstoßen wollte sie erstmals die 10,00 m überbieten und Silber gewinnen. Teil 1 hat mit 9,81 m (pB) nicht ganz geklappt, aber Mia gewann die Silbermedaille. Die Landesmeisterin Marie Heuer (Chemie Premnitz) war mit 10,18 m (pB) für sie noch ein Stück weg. Aber Mia hat sich in der aktuellen Freiluftsaison schon um fast einen Meter verbessert.



Im Speerwurf hat sie ihr Ziel von 35 m mit 31,92 m nicht erreicht, aber wie angestrebt Gold gewonnen.

Unerwartet kam der Landesmeistertitel im Diskus. Ausgerechnet hatte sich Mia eine Bronzemedaille und das mit einer pB. Am Ende warf sie erstmals 23,89 m und sicherte sich damit Gold. Wenn sie den Diskus noch aggressiver wirft, dann geht es schnell deutlich weiter, empfahl ein Trainer.



Bei den Frankfurter Athleten der U14 konnte sich nur **Shirley-Jane Schlabitz** (W12) im Bereich der Urkundenplätze platzieren. Sie wurde jeweils Achte über 800 m und über 75 m. Im Sprint lief sie pB mit 10,43 s, „im Training war Shirley aber schon deutlich schneller, sie ist noch nicht stabil genug“, ordnet Trainer Hartmut Schulze ein



Paul Gustav Heller (M12) erkämpfte sich zwei Urkundenplätze als Fünfter im Ballwurf (200 g statt 80 g wie die Jüngeren) mit 41,50 m (pB) und Siebter im Kugelstoßen (6,09 m/pB egalisiert).

Über Bestleistungen können sich grundsätzlich auch **Clara Rosenträger** (60 m Hü; 75 m pB eingestellt) und **Fritzi Henschke** (Weit) sowie Shirley (Weit) und Paul (75 m) freuen. Hartmut Schulze bleibt aber kritisch, wenn er andeutet, dass es in dieser AK immer wieder Trainingsausfälle aus verschiedenen Gründen gibt und zweimal wöchentliches Training mit Pausen nicht ausreichen. „Insgesamt fehlt den Athleten Wettkampferfahrung, Sie müssen jederzeit

wettkampfbereit. Wenn nicht zu Wettkämpfen gefahren wird, dann bietet sich wettkampfnahes Training mit Messung an.“ Bei wenigen Wettkämpfen würden Bestleistungen schneller gelingen, sie seien aber auf niedrigem Niveau, wenn sie mit Platzierungen im Mittelfeld verbunden sind.

In der **U16** hat **Florian Martin Mansfeld** (M15) die Erwartungen erfüllt. Dabei berücksichtigt Trainer Schulze die großen Trainingsausfälle, die Florian in den trainingsprägenden Monaten im Frühjahr hatte, als er sich schulisch auf die Teilnahme am Bundesfinale Mathematik vorbereitet hat. Für eine bessere Zeit als 43,99 s über 300 m Hürden zum Premierenlauf hätten ihm deshalb Technik und Kraft gefehlt, „aber Gold ist Gold.“

Über 80 m Hürden war Florian am zweiten Tag als Favorit angetreten, aber wegen der genannten Vorgeschichte konnte er sein Leistungsvermögen nicht ausschöpfen und blieb eine halbe Zehntelsekunde über seiner Bestzeit. Dennoch reichte es für die Bronzemedaille. Die „Probe“ im Einlagelauf konnte er nicht nutzen, weil er nach einem Fehlstart ausgeschieden war.



Nach der Verletzungspause im vergangenen Jahr standen für **Colin Kampioni** (M14) erstmals wieder Landesmeisterschaften im Freien an. Mit dem Gewinn der Goldmedaille über 80 m Hürden und pB bei 12,00 s ist ihm ein sehr guter Einstieg gelungen. „Das war okay“, kommentiert Trainer Hartmut Schulze. „Nicht so prickelnd“ war das Weitsprungergebnis mit 5,09 m (6.). Dabei sei Colin im Training richtig gut drauf gewesen. Aber er trainiere auch zu wenig.

Louisa Berndt (W14) ist für den Trainer unter den Erwartungen geblieben angesichts deutlich besserer Trainingsleistungen. „Im Training lief Louisa über 100 m schon um die 12,70 s“. Damit wäre ein A-Final-Platz sicher drin gewesen. So blieb das B-Finale, das sie als Vierte beendet hat.

Mit dem Speer waren ihr im Training schon über 25 Meter gelungen, sie blieb in Potsdam unter 20 m. Aber seit zwei Wochen darf der Rasen auf dem Sportplatz Kieler Straße wegen Rasenpflege nicht mehr betreten werden. „Da konnten Technik und Anlauf nicht stabilisiert und am Hang nur Steckwürfe trainiert werden“, schildert Hartmut Schulze.

Nun geht es in die Sommerpause, bevor im September mit dem Bahnabschluss inklusive LM Langstaffel in Frankfurt (Oder) und der Team-LM der U12/U14 in Cottbus die Freiluftsaison zu Ende geht.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Ke. Bechly, Danilo Loch, Ricarda Bohrisch, Annika Kampioni (7/2025)
mehr Bilder in der Bildergalerie

Ergebnisse (bis Platz 8)

M10

Alan Clark Kehder

- 2. Ballwurf 45,00 m
- 7. Hochsprung 1,05 m
- 5. B-Finale 50 m 8,00 s

W11

Ada Polanska

- 7. Ball 34,50 m

M11

Felix Thorz

- 3. Weitsprung 4,32 m (pB)
- 3. Hochsprung 1,30 m (pB),
- 4. B-Finale 50 m 8,02 s/VL 7,96 s (pB)

Philipp Rose

- 5. Ball 46,50m (pB)
- 5. B-Finale 50 m 8,04 s (pB)

mU12

- 2. Staffel 4x50 m / 29,92 mit Philipp Rose, Felix Thorz und den Beeskowern Lennard Wabnik und Jannis Bramburger

W12

Shirley-Jane Schlabitz

- 8. 75 m 10,61 s/VL 10,43 s (pB)
- 8. 800 m 2:46,73 s

M12

Paul Gustav Heller

- 5. Ballwurf 41,50 m pB
- 7. Kugel 6,09 m (pB egalisiert)

W13

Mia-Marie Weidner

- 1. Diskus 23,89 m pB
- 1. Speer 31,92 m
- 2. Kugel 9,81 m pB

W14

Louisa Berndt

- 4. B-Finale 100 m 13,69 s/VL 13,68 s (pB)

M14

Colin Kampioni

- 1. 80 m Hürden 12,00 s (pB)
- 6. Weitsprung 5,09 s

M15

Florian Martin Mansfeld

- 1. 300 m Hürden 43,99 s
- 3. 80 m Hürden 11,90 s

Alle Ergebnisse unter:

<https://ladv.de/veranstaltung/detail/33262/Brandenburgische-Meisterschaften-U12-U14-U16-Potsdam.htm>

